

**FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11
z.Hd. des Vorsitzenden
Herrn Fredy Hummel-Haslauer

München, den 28.02.2018



Sitzung des BA 11 am 14.03.2018

**Antrag
Stadtteilmuseum Milbertshofen einrichten**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss Milbertshofen - Am Hart und unter Beteiligung von Milbertshofener Bürgerinnen und Bürgern, sowie örtlicher Vereine, ein Stadtteilmuseum für Milbertshofen einzurichten. Bei der Erstellung des Museumskonzeptes soll geprüft werden, ob das Museum als Nachnutzung im denkmalgeschützten Gebäude Alter-St.-Georgs-Platz 4 eingerichtet werden kann, welches im Jahr 2018, just dem Europäischen Kulturerbejahr,¹ frei wird.

Begründung

Der Münchner Stadtteil Milbertshofen hat eine lange Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung unter dem Namen Ilmungeshofen erfolgte um das Jahr 1140. Vor der Eingemeindung nach München im Jahre 1913 war Milbertshofen sogar kurzzeitig eigene Stadt. Inzwischen hat der Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart über 76.000 Einwohner, von denen die Mehrheit im Stadtteil Milbertshofen wohnen. Fast jede Kleinstadt mit nur einem Bruchteil der Einwohner hat ein Heimat- und Stadtmuseum, in dem Alteingesessenen, Neu-Zugezogenen und Touristen die örtliche Geschichte und Kultur nahegebracht wird. Aus der Bürgerschaft wurde bereits Mitwirkungsbereitschaft signalisiert.²

Im Jahr 2018 wird mit dem Umzug des Vereins Stadtteilarbeit aus dem Gebäude Alter-St.-Georgs-Platz 4 in den Neubau in der Piccoloministraße ein städtisches denkmalgeschütztes Gebäude im Ortskern von Alt-Milbertshofen frei. Es bietet sich an, das Stadtteilmuseum dort einzurichten, zumal das Gebäude aufgrund seiner Altbausubstanz für Wohnungen und Büros ungeeignet ist. Daneben liegt die Alte St.-Georgs-Kirche mit dem prächtigen mittelalterlichen Altar von ca. 1510 aus der Schule des Krakauers Jan Pollack.³

Zur Illustration der Milbertshofener Geschichte können derzeit in privater, kirchlicher und städtischer Verwahrung befindliche historische Artefakte ausgestellt werden. Der Nachlass des kürzlich verstorbenen Stadtteilhistorikers Franz Schrenk kann museal aufbereitet werden. Die reichhaltige Unternehmensgeschichte kann ebenso veranschaulicht werden wie das vom Kulturhaus Milbertshofen vorbereitete Thema Protest/Widerstand. Wegen der Kriegs- und Nachkriegsgeschichte, überdurchschnittlicher Bewohnerfluktuation und hohem Ausländeranteil bietet sich das Thema Migration als europäische Dimension an.

Initiative
Fraktionsvorsitzender

Leo Meyer-Giesow
(ÖDP)

l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

weitere Fraktionsmitglieder:

Karl Ilgenfritz
(FW)

karl@ilgenfritz.net

Rosemarie Buchner
(ÖDP)

rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de

1 <https://sharingheritage.de/kulturerbejahr>

2 www.hallo-muenchen.de/muenchen/nord/moosach-milbertshofen-ort559054/viertel-wandel-ex-stadteilarbeiter-ueber-milbertshofens-zukunft-8762377.html

3 [https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_St.-Georgs-Kirche_\(Milbertshofen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_St.-Georgs-Kirche_(Milbertshofen))